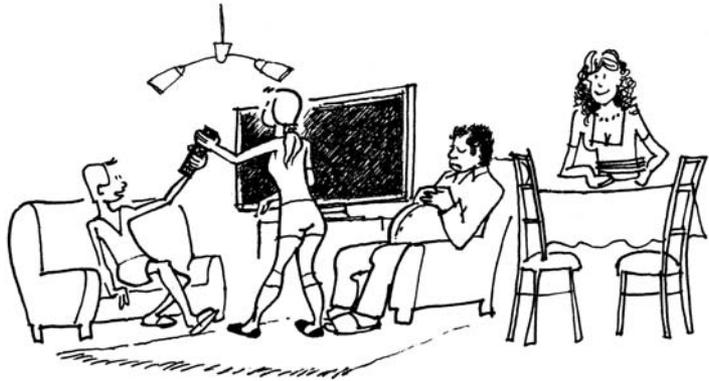




Ich und meine Lieben

Darf ich Ihnen meine Familie vorstellen? Mein Vater, 40 Jahre alt, ist Techniker in einer Lack- und Farbenfabrik und meine Mutter, die drei Jahre jünger ist, arbeitet als Kindergärtnerin. Mein Vater kommt jeden Tag spät nach Hause und ist oft dienstlich unterwegs. Früher spielte er Tischtennis und war schlank, aber in der letzten



Zeit hat er sehr zugenommen. Dafür ist meine Mutter sehr sportlich, immer gepflegt und schick angezogen. Sie hat stets gute Laune, auch wenn sie manchmal nicht weiß, wo ihr der Kopf steht.

Ich, Sylvia, habe auch einen Bruder: Robert ist 14 Jahre alt, also zwei Jahre jünger als ich, und wir unternehmen vieles gemeinsam. Aber manchmal streiten wir uns auch und er geht mir ganz schön auf die Nerven.

Die Großeltern väterlicherseits leben auf dem Lande und sind beide Rentner, aber Oma und Opa mütterlicherseits arbeiten noch und sind sehr aktiv – fahren Ski, gehen wandern und surfen im Internet.

Noch ein paar Worte zu mir und meinen Zukunftsplänen: Ich möchte zuerst das Gymnasium beenden und das Abitur machen, dann möchte ich studieren. Ich habe noch keine genaue Vorstellung, was ich werden möchte – Journalistin, Tierärztin oder vielleicht Deutschlehrerin? Aber auf jeden Fall will ich zuerst meinen Führerschein machen, damit ich mit meinem Auto (ich wünsche mir ein rotes Cabrio) zur Uni fahren kann.

Nach dem Studium möchte ich einen tollen Mann heiraten und zwei Kinder bekommen – am liebsten einen Jungen und ein Mädchen. Ich hätte gern ein großes Haus mit Garten und einen süßen kleinen Hund. Mit meiner Familie möchte ich viel unternehmen, viel reisen und es mir einfach gut gehen lassen.

1. Spielen Sie die Rolle von Sylvia. Antworten Sie. Arbeiten Sie zu zweit.

1. Sylvia, wie alt bist du?
2. Hast du Geschwister?
3. Ist dein Bruder älter als du?
4. Kommst du mit ihm gut aus?

LEKTION 1

5. Wo arbeiten deine Eltern?
6. Seid ihr eine sportliche Familie?
7. Sind deine Großeltern schon im Ruhestand?
8. Welche Zukunftspläne hast du?
9. Möchtest du nach deinem Abitur gleich arbeiten?
10. Hast du einen Führerschein?
11. Was ist dein Traumauto?
12. Wie stellst du dir deine zukünftige Familie vor?
13. Wo möchtest du einmal wohnen?

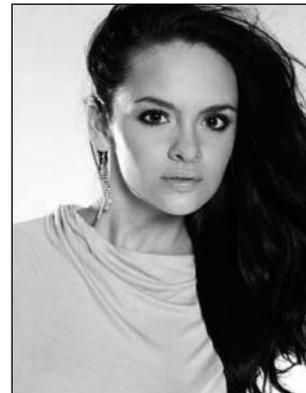
2. Von wem ist die Rede?

1. _____ macht bald das Abitur.
2. _____ ist immer schick angezogen.
3. _____ geht Sylvia oft auf die Nerven.
4. _____ hat in der letzten Zeit zugenommen.
5. _____ wünscht sich einen tollen Mann.
6. _____ wandern gern.
7. _____ sind beide Rentner.
8. _____ hat stets gute Laune.
9. _____ ist oft dienstlich unterwegs.
10. _____ spielte früher Tischtennis.
11. _____ weiß oft nicht, wo ihr der Kopf steht.
12. _____ wünscht sich einen Hund.



Verliebt, verlobt, verheiratet

- Petra, warum hast du dich entschieden, Schauspielerin zu werden? Liegt es vielleicht in der Familie?
- Ach wo, meine Eltern haben einen „normalen“ Beruf. Mein Vater ist Programmierer und meine Mutter Buch-



halterin, aber sie sind geschieden. Und der jetzige Lebensgefährte meiner Mutter ist Taxifahrer, also auch kein Künstlerberuf.

- Und die Großeltern?
- Hm ... mein Opa war Komponist und meine Oma Hausfrau. Er wollte mir, seiner Enkelin, das Klavierspielen beibringen. Aber ich war zu faul zu üben und er gab es dann nach drei Jahren auf. Aber bei meinem Cousin und meiner Cousine war er erfolgreich. Beide sind ausgezeichnete Klavierspieler.
- Was sagten deine Eltern dazu, dass du Schauspielerin werden wolltest?
- Also – begeistert waren sie nicht, aber sie wussten, dass ich dickköpfig bin.
- Und dein Freund, ist er nicht eifersüchtig auf deine Filmpartner?
- Na ja, manchmal schon, aber ich will ja nicht gleich morgen heiraten. Du weißt, wie es heute ist: verliebt, verlobt, verheiratet, verlassen ...

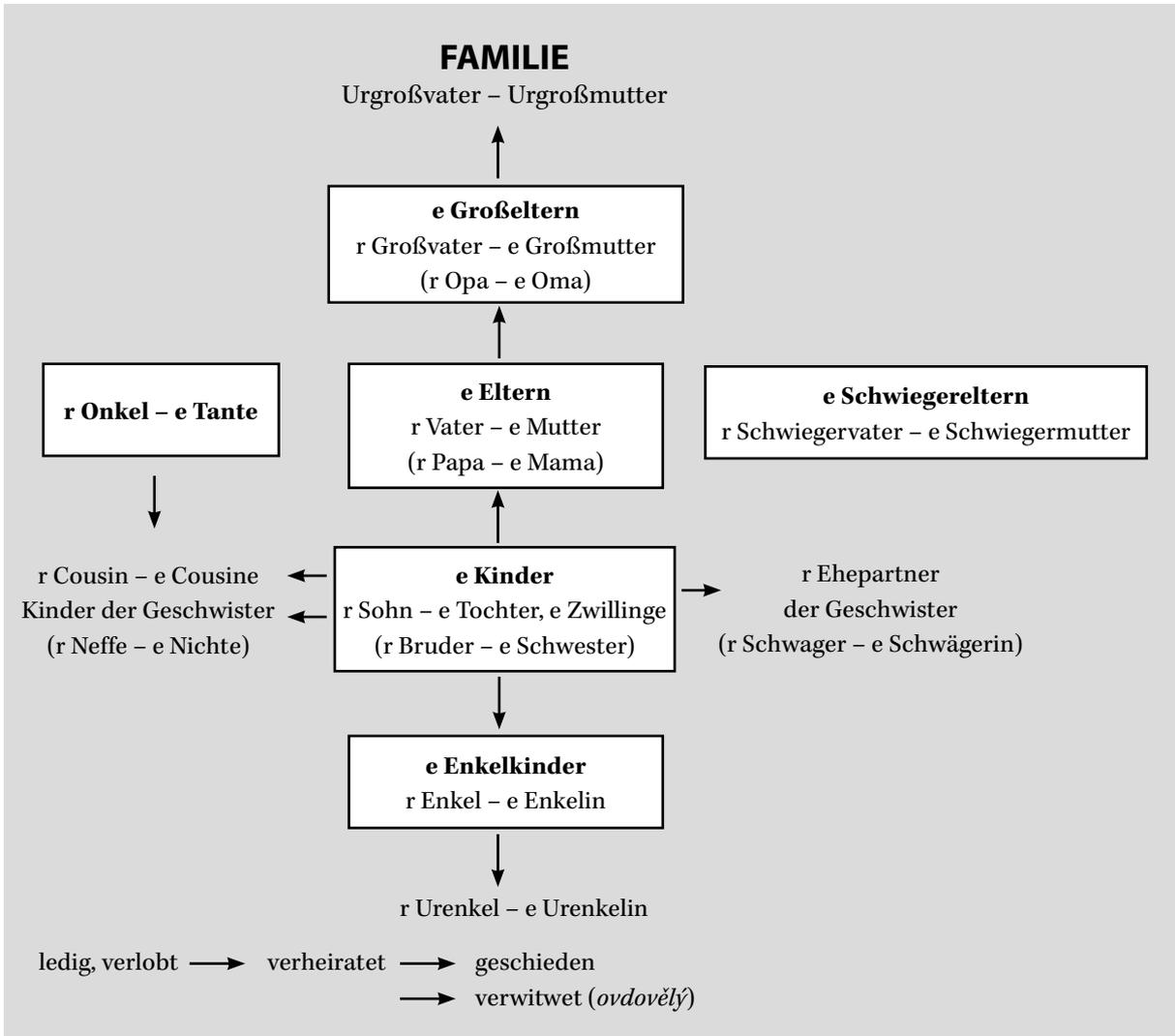
3. Stimmt es mit dem Text überein?

1. Petra hatte eine klare Vorstellung von ihrem Beruf.
2. Ihr Vater ist Taxifahrer und ihre Mutter Buchhalterin.
3. Ihre Oma hatte einen Künstlerberuf.
4. Opa hat Petra das Klavierspielen beigebracht.
5. Opa hat zwei Enkelkinder.
6. Alle sind sehr musikalisch.
7. Petra hat einen Freund und will bald heiraten.

4. Verbinden Sie mit passenden Substantiven. Ergänzen Sie die Endung.

1. ein normal-
2. eine ausgezeichnet-
3. geschieden-
4. ihr jetzig-
5. ein verliebt-
6. die dickköpfig-
7. ein faul-
8. ihr eifersüchtig-





5. Ergänzen Sie das passende Äquivalent des tschechischen „svůj“.

1. Gestatten Sie, dass ich Ihnen _____ Tante Carola vorstelle. Sie hat _____ Sohn und _____ Tochter sehr gut Französisch beigebracht.
2. Und wie geht es euch? Wo habt ihr _____ Urlaub verbracht? Habt ihr euch von _____ stressigen Arbeit erholt?
3. Ich lade dich zu _____ Geburtstagsfeier ein, die ich in _____ neuen Wohnung veranstalte.

4. Christine findet _____ neuen Job interessant, kommt aber immer spät nach Hause. Man kann sagen, dass sie mit _____ Arbeit verheiratet ist.
5. Unsere Großeltern sind schon Rentner, haben aber in _____ Garten viel zu tun. Am Wochenende fahren sie immer in _____ Wochenendhaus.
6. Wir verbringen _____ Ferien meistens mit _____ Freunden.

6. Ergänzen Sie die Fragen.

1. _____ Ich werde 20.
2. _____ Ach wo, Peter ist noch ledig, er hat es nicht so eilig.
3. _____ Ja, ich habe einen Bruder und eine Schwester.
4. _____ Nein, mein Vater ist schon im Ruhestand.
5. _____ Er war Taxifahrer.
6. _____ Meiner Mutter geht es ganz gut, sie ist jetzt auf Mallorca.
7. _____ Ich möchte zuerst mein Studium beenden und dann einen guten Job finden.
8. _____ Am liebsten zwei. Einen Jungen und ein Mädchen.

7. Setzen Sie weibliche oder männliche Gegenstücke ein.

1. **Mein Vater** ist oft dienstlich unterwegs. 2. Rolf streitet sich oft mit **seiner Schwester**. 3. **Unser Opa** lebt nicht mehr. 4. Wagners haben **eine Tochter**. 5. **Ihr Schwiegersohn** fährt einen blauen Mercedes. 6. **Meine Cousine** möchte **Tierärztin** werden. 7. Wie kommst du mit **deinem Schwiegervater** aus? 8. **Meine Nichte** hat schon **einen festen Freund**. 9. Was ist **dein Schwager** von Beruf? 10. **Unser Onkel** hat jetzt **eine neue Lebensgefährtin**. 11. Wie alt ist **ihr Enkel**? 12. Bist du auf **deinen Freund** eifersüchtig?

8. Übersetzen Sie.

1. kolik ti je? 2. mně bylo 19 3. čím chce jednou být? 4. bude se brzy vdávat 5. nevím, kde mi hlava stojí 6. nehádejte se 7. jde mi to na nervy 8. kdo tě naučil kouřit? 9. nechal studia 10. chce si nejdřív udělat řidičák 11. jaké máš plány do budoucnosti?

9. Antworten Sie.

1. Wie alt sind Sie?
2. Sind Sie ledig oder verheiratet?
3. Was macht Ihr Freund (Ihre Freundin) bzw. Ihr Mann (Ihre Frau)?
4. Was ist Ihrer Meinung nach das beste Heiratsalter?
5. Wie lange sollte man sich vor der Heirat kennen?
6. Leben Sie mit Ihren Eltern (Schwiegereltern) zusammen?
7. Welche Vor- und Nachteile hat es?
8. Was sind Ihre Eltern von Beruf?
9. Wie würden Sie Ihre Eltern charakterisieren?
10. Haben Sie Geschwister?
11. Was machen sie?
12. Ist es gut, ein Einzelkind zu sein?
13. Leben Ihre Großeltern noch und wie geht es ihnen?
14. Wie alt sind Ihre Kinder?
15. Gehen sie in die Kinderkrippe (in den Kindergarten, in die Grundschule)?
16. Wie lang ist der Erziehungsurlaub bei uns?
17. Haben Sie viele Verwandte?
18. Mit wie viel Jahren gehen bei uns die Männer und die Frauen in die Rente?
19. Was wurde in Ihrer Familie das letzte Mal gefeiert und wen haben Sie eingeladen?
20. Gehen Sie noch zur Schule oder arbeiten Sie schon?
21. Welche Zukunftspläne haben Sie?

10. Lesen Sie.

Krise der Familie?

Interview mit einer Soziologin

Frau Hájková, heute spricht man oft von einer Krise der Familie. Heißt das, dass die Familie nicht mehr modern ist?

Keineswegs. Laut Umfragen steht sie bei den 25- bis 30-Jährigen hoch im Kurs. Aber ihre ökonomische Basis hat sich verändert. Der Vater ist nicht mehr der alleinige Ernährer. Sehr viele Frauen sind berufstätig, weil sie entweder arbeiten wollen oder weil ihr Geld gebraucht wird. Aber die ausschließliche Rolle als Mutter und Hausfrau ist nicht mehr attraktiv.



Wenn Mütter arbeiten gehen, schafft es Probleme. Wie kann man sie überwinden?

Es gibt zu wenig Kinderkrippen und Kindergärten. Weiter sollten die Arbeitgeber flexible Arbeitszeiten ermöglichen. Oft muss man weit zur Arbeit fahren, manchmal sogar ins Ausland. Und schließlich sollten die Männer mehr zu Hause helfen, auch bei der Kindererziehung.

Laut Statistik nimmt die Zahl der Singles zu, vor allem der alleinstehenden Mütter. Wie ist das zu erklären?

Das stimmt, 40 Prozent der Kinder werden heute bei uns von unverheirateten Müttern geboren. Das hat verschiedene Gründe: Erstens findet nicht jede Mutter einen Mann. Zweitens ist es durch die staatlichen Sozialleistungen finanziell vorteilhafter, unverheiratet zu bleiben. Drittens heiratet man heute im Durchschnitt siebeneinhalb Jahre später als noch vor zwanzig Jahren. Hinzu kommt noch, dass die Scheidungsquote in Tschechien sehr hoch ist – jede zweite Ehe wird geschieden. Unfreiwillig leben allein vor allem ältere, verwitwete Personen. Aber die hohe Scheidungsquote bedeutet noch keine Krise der Familie. Manche Frauen lassen sich scheiden, weil sie keine Lust haben, sich um einen „Pascha“ zu kümmern, der sich zu Hause nur bedienen lässt.

11. Nehmen Sie zu folgenden Meinungen Stellung.

1. Die Ehe ist heute nicht mehr modern.
2. Der Vater ist der Hauptnährer der Familie.
3. Für die Kinder der berufstätigen Mütter ist bei uns gut gesorgt.
4. Die meisten Singles leben unfreiwillig allein.
5. Junge Mütter sind durch die Heirat finanziell besser dran.
6. Das Heiratsalter sinkt.
7. Jede dritte Ehe wird in Tschechien geschieden.

12. Erklären Sie einem Ausländer,

- warum bei uns sehr viele Frauen berufstätig sind,
- warum sie es oft ziemlich schwer haben, die Familie und den Beruf zu verbinden,
- warum die Zahl der alleinstehenden Mütter dramatisch steigt,
- warum bei uns die Scheidungsquote sehr hoch ist,
- warum junge Leute immer später heiraten.

13. Wie lauten die entsprechenden tschechischen Sprichwörter?

1. Liebe geht durch den Magen¹.
2. Alte Liebe rostet² nicht.
3. Was sich liebt, das neckt sich³.
4. Geteilte Freude ist doppelte Freude.
5. Liebe blüht in jedem Alter.

¹ *žaludek* ² *rezavět* ³ *škádlit se*

14. Kennen Sie den?

Ein junger Mann fragt G. B. Shaw: „Stimmt es, dass der, der am Freitag heiratet, sein ganzes Leben unglücklich sein wird?“ „Bestimmt“, antwortete Shaw, „warum sollte gerade der Freitag eine Ausnahme¹ sein?“

„Wir werden einen wunderschönen Abend haben, Liebbling²“, sagt Fredy, als er seine Freundin im Haus seiner Eltern begrüßt. „Ich habe drei Theaterkarten gekauft.“ „Warum drei?“ „Na – für meinen Vater, meine Mutter und meinen Bruder.“

¹ výjimka ² miláček

alleinstehende Mutter
r Arbeitgeber, s, -
aufgeben etwas (gab auf, aufgegeben)
auskommen mit j-m (kam aus, i. ausgekommen)
ausschließlich
beibringen j-m etwas (brachte bei, beigebracht)
bekommen (bekam, bekommen)
Ich möchte zwei Kinder bekommen.
berufstätig
e Buchhalterin, -, nen
r Cousin, s, s [kuzen]
e Cousine, -, n [ku-]
dickköpfig
dienstlich
eifersüchtig
s Einzelkind, (e)s, er
r Enkel, s, -
r Ernährer, s, -
r alleinige Ernährer
r Erziehungsurlaub, (e)s, e
r Führerschein, (e)s, e
s Gegenstück, (e)s, e
gehen (ging, i. gegangen)
Ich möchte es mir gut gehen lassen.

gepflegt
geschieden
e Geschwister (pouze v pl.)
e Hausfrau, -, en
e Heirat, -, en
heißen (ie, ei)

matka samoživitelka
 zaměstnavatel
 vzdát se čeho
 vycházet s kým

výlučný, výhradní
 naučit někoho něčemu

dostat
 Chtěla bych mít dvě děti.
 zaměstnaný, pracující
 účetní
 bratranec
 sestřenice
 tvrdohlavý
 služební
 žárlivý
 jedináček
 vnuk
 živitel
 jediný živitel
 mateřská dovolená
 řidičský průkaz
 protějšek
 jít
 Chtěla bych se mít dobře. Chtěla bych si to užívat.
 upravený
 rozvedený
 sourozenci
 žena v domácnosti
 svatba, sňatek
 jmenovat se

Was heißt das?	Co to znamená?
e Kindergärtnerin, -, nen	učitelka v mateřské školce
e Kinderkrippe, -, n	jesle
r Komponist, en, en	skladatel
r Künstler, s, -	umělec
r Lebensgefährtin, n, n	druh, partner
liegen (lag, gelegen)	ležet
Liegt es nicht in der Familie?	Nemáte to v rodině?
mütterlicherseits	z mateřské strany
r Neffe, n, n	synovec
e Nichte, -, n	neteř
r Rentner, s, -	důchodce
r Ruhestand, (e)s, 0	důchod
e Schauspielerin, -, nen	herečka
e Scheidungsquote, -, n	rozvodovost
r Schwager, s, -	švagr
e Schwägerin, -, nen	švagrová
e Schwiegermutter, -, -ü-	tchyně
r Schwiegersohn, (e)s, ö-e	zeť
e Schwiegertochter, -, -ö-	snacha
r Schwiegervater, s, -ä-	tchán
e Sozialleistungen	sociální dávky, sociální výhody
sportlich	sportovní
Sie ist sportlich veranlagt.	Sportuje. Je sportovně založená.
stets	stále, neustále
sich streiten (stritt, gestritten)	hádat se
süß	sladký, roztomilý
e Tierärztin, -, nen	zvěrolékařka
toll	skvělý
s Traumauto, s, s	vysněné auto
übereinstimmen	souhlasit, shodovat se
e Umfrage, -, n	anketa
unfreiwillig	nedobrovolný
unterwegs	na cestě
r Urgroßvater, s, -ä-	pradědeček
väterlicherseits	z otcovy strany
verlassen	opuštěný
verlobt	zasnoubený
r Verwandte, n, n	příbuzný
verwitwet	ovdovělý
zunehmen (nahm zu, zugenommen)	ztloustnout, přibrat, přibývat
r Zwilling, s, e	dvojče

Zustimmung

Souhlas



1. – Bei diesem Job hat man wenig Zeit für das Privatleben, stimmt's?
– Ja, du hast völlig recht.
2. – Hilfst du mir morgen beim Aufräumen?
– Na klar, selbstverständlich.
3. – Auf deinen Bruder kann man sich nicht verlassen.
– Das ist leider wahr. Ich bin ganz deiner Meinung. (*Jsem stejného názoru jako ty.*)
4. – Freust du dich über das Geburtstagsgeschenk?
– Na und ob! (*Aby ne!*)
5. – Es scheint, dass deine Freundin die Verabredung vergessen hat.
– Es sieht so aus.
6. – Ist der neue Wagen für deine große Familie nicht besser als der alte?
– Das will ich meinen! (*To bych řekl!*)

Übersetzen Sie die Reaktionen.

1. Es scheint, dass Simone keine Lust hat zu heiraten. *Vypadá to tak.*
2. Bernd hat keinen Grund, eifersüchtig zu sein. *Máš naprosto pravdu.*
3. Es war dumm von ihm, das Studium aufzugeben. *To bych řekl.*
4. Zu Hause spielt Kurt den Pascha und lässt sich bedienen. *To je bohužel pravda.*
5. Habt ihr euch wieder gestritten? *Aby ne, jde mi na nervy.*
6. Hat Vanessa wieder einen neuen Freund? *Jasně.*
7. Sollten sie nicht mit der Heirat ein bisschen warten? *Jsem stejného názoru jako vy.*
8. Hat Leo schon einen Führerschein? *Samozřejmě.*
9. Du siehst müde aus. *Aby ne, nevím, kde mi hlava stojí.*
10. Möchte Sabine nach dem Abi an der Uni studieren? *Ano, to je pravda.*

Drücken Sie Ihre Zustimmung aus.

1. Ich glaube, draußen regnet es.
2. Kommst du zu meiner Geburtstagsfeier?
3. Alleinstehende Frauen haben es schwer, nicht wahr?
4. Hast du nicht gesagt, dass er auf dich eifersüchtig ist?
5. Würden Sie eine flexible Arbeitszeit begrüßen?
6. Verdienst du jetzt besser als früher?